



BAND 1

Sabine Fahl und Dieter Fahl
unter Mitarbeit von Evgenij Vodolazkin und Tat'jana Rudi

Die Kurze Chronographische Paleja

Kritische Edition mit deutscher Übersetzung

Сабине Фаль и Дитер Фаль
при участии Евгения Водолазкина и Татьяны Руди

Краткая Хронографическая Палея

Критический текст с немецким переводом





Die Kurze Chronographische Paleja

Краткая Хронографическая Палея

Herausgegeben von

Christfried Böttrich und Evgenij G. Vodolazkin



BAND 1

Sabine Fahl und Dieter Fahl
unter Mitarbeit von Evgenij Vodolazkin und Tat'jana Rudi

Die Kurze Chronographische Paleja

Kritische Edition mit deutscher Übersetzung

Сабине Фаль и Дитер Фаль
при участии Евгения Водолазкина и Татьяны Руди

Краткая Хронографическая Палея

Критический текст с немецким переводом



Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber an den aufgeführten Zitaten ausfindig zu machen, verlagsüblich zu nennen und zu honorieren. Sollte uns dies im Einzelfall nicht gelungen sein, bitten wir um Nachricht durch den Rechteinhaber.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Copyright © 2023 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlagmotiv: Hs Nr. 551 aus der Sammlung des Iosifo-Volokolamskij-Klosters, Russische Staatsbibliothek zu Moskau (vor 1561), in dieser Edition Sigel V, Folium 1
ISBN 978-3-641-31078-3
www.gtvh.de

Inhalt

Vorwort	XIII
Abkürzungen	XVI
Sigelliste	XVII

Kurze Chronographische Paleja

Text	1
1 Von der Schöpfung bis zu Noach	2
1.1 Schöpfungsgeschichte	2
1.2 Sündenfall	10
1.3 Adams Nachkommen	12
2 Noach	20
2.1 Ankündigung der Sintflut	20
2.2 Sintflut	22
2.3 Noachs Nachkommen	24
3 Turmbau	26
4 Völkertafel	28
4.1 Sem	28
4.2 Ham	28
4.3 Jafet	30
5 Von der Sprachenteilung bis zu Abram	30
6 Abraham	32
6.1 Götzenverehrung des Terach	32
6.2 Zweifel an den Götzen, Gotteserkenntnis	34
6.3 Versuchung der Götzen	36
6.4 Verheißung, Entrückung	38
6.5 Abraham in Ägypten	40
6.6 Errettung des Lot, Melchisedek, Geburt Isaels	40
6.7 Beschneidung	42
6.8 Philoxenia	42
6.9 Zerstörung Sodoms, Lot	44
6.10 Geburt Isaaks	48
6.11 Bindung Isaaks	48
6.12 Isaak und Rebekka	52

6.13	Ismaels Nachkommen und Tod	52
6.14	Abrahams Tod	52
7	Jakob	54
7.1	Jakob und Esau als Kinder	54
7.2	Gottes Segen über Isaak	54
7.3	Segensbetrug	56
7.4	Leiter Jakobs	58
7.5	Jakob bei Laban, Jakobs Nachkommen	60
7.6	Esaus Tod	60
7.7	Jakobs Rückkehr, Kampf mit dem Engel, Versöhnung mit Esau	62
7.8	Ijob, Isaaks Tod	64
8	Josef	64
8.1	Verkauf Josefs, Klagen Josefs und Jakobs	64
8.2	Josef in Ägypten	68
8.3	Jakob in Ägypten	78
8.4	Jakobs Segen über Josefs Söhne	78
8.5	Jakobs Segen, Jakobs Tod	78
8.6	Josefs Rede an seine Brüder	82
8.7	Josefs Testament und Tod	84
8.8	Tod Rubens, Simeons, Levis	88
8.9	Judas Testament und Tod	88
8.10	Tod der übrigen Patriarchen	92
9	Befreiung aus Ägypten	94
9.1	Israel in Ägypten	94
9.2	Geburt, Kindheit, Erstarben des Mose	94
9.3	Mose in Midian, Unterweisung, der brennende Dornbusch	96
9.4	Mose als Heerführer der Ägypter	98
9.5	Berufung des Mose, Zeichenmacht, Erwirken des Auszugs	100
9.6	Durchzug durch das Rote Meer	104
10	Auszug bis zum Sinai	108
10.1	Das Holz von Mara	108
10.2	Speisung und Wasser in der Wüste	110
10.3	Sieg über Amalek	112
10.4	Besuch Jitros	112
10.5	Empfang des Gesetzes	112
10.6	Die Steine auf Aarons Brusttafel	124
10.7	Stiftshütte, Musterung	128

11	Zwischen Sinai und Jordan	132
11.1	Murren des Volkes	132
11.2	Bileam	140
11.3	Lagerplätze	146
11.4	Tötungsdelikte	148
11.5	Erneuerung des Gesetzes	148
11.6	Weitere Ermahnungen	152
11.7	Bund in Moab	162
11.8	Ankündigung von Moses Tod	164
11.9	Moses Segen	166
11.10	Moses Tod	172
12	Eroberung Jerichos	174
12.1	Berufung Josuas, Rahab	174
12.2	Durchzug durch den Jordan	178
12.3	Beschneidung und Pascha	180
12.4	Erscheinung des Erzengels Michael	182
12.5	Einnahme der Stadt	184
13	Eroberung Kanaans	188
13.1	Einnahme von Ai	188
13.2	Einnahme von Gibeon	188
13.3	Eroberung des Südens	190
13.4	Eroberung des Nordens	194
14	Asylstädte, Josuas Anteil	196
15	Josuas Ende	196
15.1	Josuas Vermächtnis	196
15.2	Josuas Tod	200
16	Richterzeit	202
16.1	Landnahme nach Josua	202
16.2	Drohung des Engels	204
16.3	Deutung der Richterzeit	206
16.4	Otniel, Eglon und Ehud	208
16.5	Gideon	208
16.6	Simson	214
16.7	Schandtat der Bewohner von Gibea und die Folgen	218
17	Rut	220

18	Samuel	228
19	Chronologie der Richterzeit	232
20	David	250
20.1	Ursprung der Psalmen	250
20.2	Natan	256
20.3	Davids Söhne	258
20.4	Davids Königsherrschaft und seine Helden	260
20.5	Volkszählung und die Folgen	262
20.6	Davids Tod	264
21	Salomo	264
21.1	Vorbereitungen zum Tempelbau	264
21.2	Salomos Königsherrschaft	266
21.3	Tempelbau	276
21.4	Palastbau	288
21.5	Überführung der Bundeslade	290
21.6	Wohlstand, Tod	292
22	Juda nach Salomo (Südreich)	294
22.1	Von Rehabeam bis Hiskija	294
22.2	Hiskija, Tobit	302
22.3	Von Hiskija bis Jojakim	304
22.4	Jojakin, Zedekia, Wegführung nach Babylon	308
22.5	Zedekia, erste Zerstörung Jerusalems	312
23	Samarien (Nordreich)	314
23.1	Jerobeam	314
23.2	Von Nadab bis Pekach	314
23.3	Hoschea, Eroberung Samariens	320
24	Israel unter Babylonien und Persien	324
24.1	Nebukadnezar	324
24.2	Von Ewil-Merodach bis zu Darius dem Meder	328
24.3	Kyrus II., Daniel	330
24.4	Kyrus II., Entlassung der Juden	332
24.5	Kambyses II., Judit	334
24.6	Smerdis	336
24.7	Darius I., Tempelbau-Befehl	336
24.8	Darius I., Bau des Zweiten Tempels	340

24.9	Darius I., Priesterkönigtum	344
24.10	Von Artabanes bis Darius III.	348
25	Makedonien, Alexander I.	350
25.1	Begegnung mit Jaddua, das Priestergewand	350
25.2	Die Brahmanen	358
25.3	Tod Alexanders I.	360
26	Syrien nach Alexander I.	362
27	Ägypten nach Alexander I.	364
28	Israel unter den Seleukiden	366
28.1	Aufstieg Antiochus' IV.	366
28.2	Zweite Zerstörung Jerusalems	368
28.3	Eleasar	370
28.4	Judas Makkabäus	374
29	Rom	380
29.1	Von Romulus bis Tarquinius	380
29.2	Von Julius Caesar bis Augustus	388
29.3	Von Mariae Geburt bis zu Christi Geburt	396
29.4	Geburt Christi	398
29.5	Herodes I.	398
29.6	Tiberius	408
29.7	Taufe Christi	408
29.8	Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten	408
29.9	Tiberius' letzte Jahre und Tod	410
29.10	Gaius (Caligula)	412
29.11	Claudius	414
29.12	Nero	416
29.13	Vorzeichen für den Untergang Jerusalems	418
29.14	Beginn des Jüdischen Krieges, Neros Ende	422
29.15	Galba, Otho, Vitellius	422
29.16	Vespasian, Beginn der dritten Zerstörung Jerusalems	424
29.17	Von Titus bis Trajan	434
29.18	Hadrian, Eroberung Jerusalems	440
29.19	Von Antoninus Pius bis Septimius Severus	442
29.20	Origenes	444
29.21	Von Caracalla bis Aurelian	452
29.22	Mani und weitere Häretiker	462

29.23	Von Tacitus bis Numerian	466
29.24	Diokletian und Maximian	468
29.25	Ostrom nach Diokletian und Maximian	476
29.26	Westrom nach Diokletian und Maximian	480
30	Byzanz	484
30.1	Konstantin I.	484
30.2	Erstes Ökumenisches Konzil	494
30.3	Tod Konstantins I., Valens	506
30.4	Konstantios (Constantius II.)	510
30.5	Julian	516
30.6	Von Jovian bis Gratian	522
30.7	Theodosios I., Zweites Ökumenisches Konzil	524
30.8	Von Arkadios bis Theodosios II.	526
30.9	Drittes Ökumenisches Konzil	530
30.10	Markian	532
30.11	Viertes Ökumenisches Konzil	534
30.12	Von Leon I. bis Justinian I.	536
30.13	Fünftes Ökumenisches Konzil	542
30.14	Justinianische Pest, Katastrophen	544
30.15	Von Justin II. bis Konstans II.	548
30.16	Mohammed	554
30.17	Die islamische Expansion und das Heilige Land	562
30.18	Konstantin IV., Sechstes Ökumenisches Konzil	564
30.19	Von Justinian II. bis Theodosios III.	568
30.20	Leon III., Vorgeschichte des Ikonoklasmus	568
30.21	Ikonoklasmus, Tod Leons III.	572
30.22	Von Konstantin V. bis Konstantin VI.	576
30.23	Siebentes Ökumenisches Konzil	578
30.24	Von Eirene bis Michael I.	582
30.25	Leon V.	584
30.26	Von Michael II. bis Theophilos	586
30.27	Michael III., Taufe Bulgariens, Askol'd und Dir	588
30.28	Von Basileios I. bis Konstantin VII.	592
30.29	Romanos I., Feldzug Igor's gegen Byzanz	594
31	Chronographische Übersicht	598

Anhang**Kurzchronik**

Text	603
1	Die Propheten	604
2	Die Ökumenischen Konzile	604

Namenregister	609
----------------------	-------	-----

Vorwort

Mit der kritischen Edition, Übersetzung und Kommentierung der „Kratkaja Chronografičeskaja Paleja“ (KP: Kurze Chronographische Paleja) tritt ein Text an die Öffentlichkeit, der lange Zeit nur für einen kleinen Expertenkreis zugänglich war. Die KP gehört zu der umfangreichen und für die Slavia Orthodoxa bedeutsamen Paleja-Literatur – einer Variante des vielgestaltigen Phänomens europäischer Historienbibeln –, die vom 13. bis zum 15. Jahrhundert und nachwirkend noch bis in das 19. Jahrhundert hinein gewissermaßen das Alte Testament ersetzte. Denn in einem Buch lag dieses in vollständiger kirchenslavischer Übersetzung erst mit der Gennadij-Bibel von 1499 vor. Die verschiedenen Fassungen der Paleja erzählten die biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu König Salomo, später unter dem Einfluss der Chronographie auch weiter – wie in der KP bis zu dem byzantinischen Kaiser Romanos I. Lakapenos. Mit Gebrauch des kanonischen Bibeltextes gerieten sie jedoch zusehends ins Abseits und erweckten erst mit dem Erstarben der modernen Philologie im 19. Jahrhundert wieder ein nun philologisch-historisches wissenschaftliches Interesse. Die KP als ein jüngerer und höchst eigenwilliges Kind der großen Paleja-Familie, entstanden im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts, hatte es dabei am schwersten. Wenn überhaupt, wurde ihr (nicht edierter) Text als Vergleichsmaterial für Untersuchungen der weiter verbreiteten „Tolkovaja Paleja“ (TP: Erklärte Paleja) und „Polnaja Chronografičeskaja Paleja“ (PP: Vollständige Chronographische Paleja) herangezogen. Erst mit den Vorbereitungen zu der kritischen editio princeps des kirchenslavischen KP-Textes von Evgenij G. Vodolazkin und Tat'jana R. Rudi (erste Lieferung: 2006) begann die systematische eigenständige Untersuchung der KP. Für die vorliegende Ausgabe wurde diese Erstedition gründlich überarbeitet und erheblich verbessert.

Von einer Erschließung der KP für ein größeres Lesepublikum lassen sich neue Erkenntnisse vor allem in den Bereichen von Philologie, Theologie, Judaistik und Geschichtswissenschaft erwarten. Die Erforschung der slavischen Bibelübersetzungen findet in der Verwendung des Bibeltextes durch die Kompilatoren der Paleja eine wichtige, noch lange nicht ausgeschöpfte Quelle. Für das Studium der biblischen Apokryphen liefert die Paleja insofern einen wertvollen Beitrag, als sie eine Reihe von Überlieferungen aus der byzantinischen Literatur aufgenommen und bewahrt hat, die ansonsten verloren gegangen sind. Das betrifft auch einige Texte, bei denen jüdischer Ursprung zu vermuten ist und die in verschiedenen Adaptionstufen die nie unterbrochenen Wechselbeziehungen zwischen christlicher und jüdischer Frömmigkeit sichtbar machen. In dieser Hinsicht sind auch die exegetischen Traditionen von Interesse, die auf die Kompilatoren der Paleja eingewirkt haben. Typologische Schriftauslegung geht mit dem Ansatz der Adversus-Judaeus-Tradition Hand in Hand und spiegelt ein neues theologisches Selbstverständnis wider. Im Übergang von der Paleja zur Chronographie, der in der KP bereits ein festes Format gefunden hat, bildet sich die beginnende Emanzipation der Geschichtsschreibung von der biblischen Geschichtserzählung ab. Dass auch liturgische und hagiographische Überlieferungen Eingang in die KP gefunden haben, erweitert noch einmal das Spektrum an Rezeptionsinteressen.

Ermöglicht wurde unsere Arbeit an der „Kratkaja Chronografičeskaja Paleja“ dank der großzügigen Förderung und wohlwollenden Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemein-

schaft (DFG). Im Rahmen eines Projektes unter dem Titel „Die ‚Kratkaja Chronografičeskaja Paleja‘ – byzantinisch-slavische Überlieferungen im Kontext der europäischen Historienbibeln“ konnten wir uns von März 2013 bis Februar 2018 der faszinierenden Welt kirchenslavischer Handschriften widmen, die uns weit hinter die wenigen gedruckten Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts zurück zu den Ursprüngen der Paleja-Literatur vorzudringen gestatteten. Entlang der geographischen Achse St. Petersburg – Greifswald entwickelte sich eine beglückende Zusammenarbeit, die gleichsam über die Ostsee hinweg die alten Wege von Handel und Kulturtransfer mit neuem Leben erfüllte und die gesamteuropäische, Ost und West miteinander verbindende Aufgabe einer gemeinsamen Arbeit an dem Erbe biblischer Überlieferungen neu etablierte. Diese Zusammenarbeit hat sich zu einem Lernprozess entwickelt, den wir heute nicht mehr missen möchten.

Ein erstes Ergebnis unserer Arbeit an der Paleja-Literatur war die Edition und Übersetzung der apokryphen „Leiter Jakobs“ (Sabine Fal’ / Dieter Fal’, *Lestvica Jakova. Kritičeskij tekst*, in: TODRL 65, 2017, 197-242.808-810; Sabine Fahl / Christfried Böttrich unter Mitarbeit von Dieter Fahl, *Leiter Jakobs*, in: *Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit. Neue Folge I/6*, Gütersloh 2015, 1-280). Sie erwies sich in der Anfangsphase des Projektes als eine Art Probebohrung an einem besonders aufschlussreichen wie auch bislang besonders vernachlässigten Textsegment. Die exemplarische Untersuchung der apokryphen „Leiter Jakobs“ lieferte vor allem wichtige Aufschlüsse über die Komplexität der Überlieferungssituation einzelner Einheiten im Kontext des Paleja-Konzeptes sowie über die Verschmelzung jüdischer und christlicher Traditionen unter dem Vorzeichen theologischer Selbstvergewisserung im mittelalterlichen Russland.

Vom 28. bis 30. September 2017 führten wir in Greifswald, unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ein internationales Symposium zum Thema „Von der Historienbibel zur Weltchronik. Die byzantinisch-slavische Palaea / Paleja“ durch, auf dem wir unsere Arbeit an der KP mit Fachleuten aus Deutschland, Russland, der Ukraine, Bulgarien, Slovenien, Frankreich, England, Schweden und den USA diskutierten. Der Tagungsband befindet sich in Vorbereitung und soll 2019 in der Reihe der „Greifswalder Theologischen Forschungen“ erscheinen.

Die nun vorliegende Ausgabe der „Kratkaja Chronografičeskaja Paleja“ gliedert sich in zwei Bände. Band 1 bietet den Text der KP in einer kritischen Edition auf der Grundlage der sechs gegenwärtig bekannten Handschriften, unter denen Nr. 1434 der Sammlung Pogodin in der Russischen Nationalbibliothek zu St. Petersburg den Vorzug hat. Diese Edition, die den Text erstmals zitierfähig nach inhaltlichen Gesichtspunkten (in Kapitel, Abschnitte und Sätze) gliedert, bietet im Apparat alle Makrovarianten des gesamten Handschriftenbestandes. Parallel dazu findet sich auf der rechten Seite eine deutsche Übersetzung von Text und Apparat, die zugleich durch unterschiedliche Drucktypen den Umgang des KP-Kompilators mit seinen direkten Quellen sichtbar macht. Im Anschluss ist ein unter Mitarbeit von Ivan V. Christov erstelltes Register beigegeben, das alle Eigennamen nachweist, bezogen auf die Gliederung des Textes. Die biblischen Eigennamen folgen im Register um der besseren Erkennbarkeit willen der Schreibweise der Loccumer Richtlinien (Ökumenisches Verzeichnis der biblischen Eigennamen, Berlin / Altenburg 1983), werden aber um die jeweiligen, oft verwirrend zahlreichen

Namensvarianten aus dem Editionstext ergänzt und in diesen Varianten auch einzeln verzeichnet.

Band 2 bietet zunächst eine ausführliche Einleitung, welche einen inhaltlichen Überblick und eine literaturhistorische und theologische Einordnung der KP zum Gegenstand hat. Dort werden auch die Editionsprinzipien dargestellt, die von Evgenij G. Vodolazkin erforschte Überlieferungssituation zusammenfassend erläutert sowie alle Handschriftenbeschreibungen von Michail A. Šibaev zur KP referiert. In einem Anhang sind die beiden für unser Vorhaben vom selben Autor angefertigten Handschriftenbeschreibungen, die zuvor noch nicht publiziert waren, vollständig beigegeben. Darauf folgt ein Kommentar, der vor allem Nachweise zu Quellen und intertextuellen Bezügen – konzentriert auf Bibeltext, Paleja- und Väterliteratur, Chronographie, Hagiographie und liturgische Texte – enthält; hinzu kommen philologische Erläuterungen und Hinweise auf weiterführende Literatur sowie ein ausführliches Literaturverzeichnis. Im Anschluss findet sich ein Stellenregister, das die Bezüge auf Bibel, Apokryphen, Väterliteratur, liturgische Texte und Chronographie nach den Kommentareinträgen in Band 2 verzeichnet, wiederum erstellt mit Unterstützung von Ivan V. Christov.

Unser Dank gilt in erster Linie der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die uns mit ihrer Förderung den Freiraum für wissenschaftliche Arbeit und interdisziplinäre Kooperation geboten hat. Wir haben es während der zurückliegenden fünf Jahre als großes Privileg empfunden, konzentriert und thematisch fokussiert forschen zu können. Bewährte Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus Russland und Bulgarien boten dafür unverzichtbare Voraussetzungen; neue, bereichernde Kontakte sind während der Arbeit an der Paleja hinzugekommen. Wir danken vor allem William Adler, Tat'jana V. Anisimova, Igor Dorfmann-Lazarev, Marcello Garzaniti, Aleksandr I. Griščenko, Etienne Haase, Caroline Macé, Ekkehard Mühlberg, Paolo Odorico, Maria O. Pančenko und Oleg V. Pančenko, Radostina Perkins, Natal'ja V. Ponyrko, Therese Schneider, Tetjana L. Vilkul und Eckhard Weiher für alle Hilfsbereitschaft und selbstlose Unterstützung. Zu Dank verpflichtet sind wir auch dem Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, ohne dessen finanzielle Förderung und organisatorische Erfahrung das Symposium im September 2017 nicht möglich gewesen wäre. Diedrich Steen, Tanja Krajzewicz und Gudrun Krieger vom Gütersloher Verlagshaus danken wir herzlich für die hervorragende verlegerische Betreuung des Projektes.

Mit der Erschließung der KP ist ein erster Schritt unternommen, die Paleja-Literatur von neuem in das Blickfeld der Bibelwissenschaften zu rücken. Weitere Schritte müssen folgen; denn die Untersuchung der KP rollt das Volumen sozusagen von hinten auf. Die in ihrem Handschriftenbestand sehr viel umfangreicheren Redaktionsstufen der „Tolkovaja Palea“ (TP) und der „Polnaja Chronografičeskaja Paleja“ (PP) verlangen nach einer vergleichbaren Aufbereitung. Wir hoffen, mit der vorliegenden Ausgabe dafür einen ersten Weg gebahnt zu haben.

Abkürzungen

Abkürzungen werden möglichst wenig gebraucht. Soweit sie biblische und außerbiblische Schriften bezeichnen, richten sie sich nach dem Abkürzungsverzeichnis (biblische und außerbiblische Schriften zur Exegese des Neuen Testaments) von Christfried Böttrich, Greifswald, Mai 2011 (<https://theologie.uni-greifswald.de/fileadmin/uni-greifswald/fakultaet/theologie/ls-nt/Abkuerzungsverzeichnis.pdf>).

Das Stellenregister löst zudem Abkürzungen für Werke auf, die dort nicht enthalten sind.

Abkürzungen, die nur im Namenregister verwendet werden, stehen vor Beginn dieses Registers. Abgekürzt zitierte Literatur ist im Literaturverzeichnis aufgelöst.

Hier eine Übersicht über weitere, häufiger benutzte Abkürzungen:

AcI	accusativus cum infinitivo
Adj.	Adjektiv
Akk.	Akkusativ
Akt.	Aktiv
Aor.	Aorist
arab.	arabisch
armen.	armenisch
bulg.	bulgarisch
byz.	byzantinisch
Dat.	Dativ
DcI	dativus cum infinitivo
expl.	explicit
f, ff	folium, folia
fem.	femininum
FS	Festschrift
Gen.	Genitiv
georg.	Georgisch
griech.	griechisch
Hs(s)	Handschrift(en)
Imperf.	Imperfekt
inc.	incipit
Inf.	Infinitiv
Instr.	Instrumental
IP	Istoričeskaja Paleja
KC-V	Kurzchronik, die in KP-Hs V an den KP-Text anschließt
KP	Kratkaja Chronografičeskaja Paleja
ksl.	kirchenslavisch
LA	Letopis' des Avraamka
lat.	lateinisch
LER	Letopisec Ellinskij i Rimskij der zweiten Redaktion

Lok.	Lokativ
mask.	masculinum
Ms(s)	Manuskript(e)
neutr.	neutrum
Nom.	Nominativ
Pass.	Passiv
pers.	persisch
Pl.	Plural
PP	Polnaja Chronografičeskaja Paleja
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
Ps1	Erste Pskover Chronik
Ps3	Dritte Pskover Chronik
Ptz.	Partizip
Repr.	Reprint
RL	Rogožskij letopisec
russ.	russisch
serb.	serbisch
Sg.	Singular
slav.	slavisch
Subst.	Substantiv
syr.	syrisch
TP	Tolkovaja Paleja
türk.	türkisch
VL	Vladimirskij letopisec
Vok.	Vokativ

Sigelliste

P	Russische Nationalbibliothek zu St. Petersburg, Sammlung M. P. Pogodin, Nr. 1434 (frühe 40er Jahre des 15. Jh.s)
B	Bibliothek der Russischen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, Nr. 24.5.8 (70er Jahre des 15. Jh.s)
D	Russische Staatsbibliothek zu Moskau, Sammlung S. O. Dolgov (f. 92), Nr. 1 (Ende des 15. / Anfang des 16. Jh.s)
V	Russische Staatsbibliothek zu Moskau, Sammlung des Iosifo-Volokolamskij-Klosters (f. 113), Nr. 551 (Mitte des 16. Jh.s, vor 1561)
K	Russische Nationalbibliothek zu St. Petersburg, Sammlung M. P. Pogodin, Nr. 1436 (1590)
L	Russische Nationalbibliothek zu St. Petersburg, F.IV.603 (Mitte des 17. Jh.s)

Kurze Chronographische Paleja

Text

(f 3r) Слово от Палеи,
еже суть очи,
списаны вкратце от начала твари¹

<1>

<1.1> 1 Богъ прежде всѣхъ вѣкъ, ни начала имѣя, ни конца яко Богъ силен. 2 Первое сотвори Богъ аггелы своя духи 10 чиновъ: 1 чинъ аггелы, 2 архаггелы, 3 начала, 4 власти, 5 силы, 6 престоли, 7 господствія, 8 херувими, 9 серафими шестокрылатии, 10 чинъ в дѣмоны преложыся.

3 Сотвори Богъ изначала в первый день, в недѣлю, 1 небо, 2 землю, 3 бездны, 4 вѣтры, 5 воздух, 6 воды, от неяже есть снѣгъ, ледъ, голот, росы, град, мгла, тма, инѣи. 4 Земля же бѣ невидима и неукрашена. 5 Содръжашеся Божиимъ повелѣниемъ, и тма верху бездны, и Духъ Божий ношашеся // (f 3v) верху воды, оживляя водное естество. 6 И рече Богъ: «Да будетъ свѣтъ», и бысть тако. 7 Быша бо свѣтили аггелы, свѣтили архангелы, светили вся чины служаще и трепещуще лица славы Божия. 8 Суть же и служебнии дуси: аггелы облакомъ, аггелы росамъ, аггелы градомъ, инью, аггелы мгламъ, аггелы грому, аггелы зимѣ и лету², аггелы веснѣ и осенѣ и всѣмъ зданиемъ егo³. 9 Вся же си великая дѣла сотвори Богъ в первый день.

10 4Во вторый день, в понедѣльник, рече Богъ: «Да будетъ твердь⁵ посреде воды» – и абие от воды съгустися⁶ ледъ аки хрусталь и наречеся твердь. 11 И раздели Богъ⁷ воды: полъ ихъ возведе⁸ на твердь⁹, // (f 4r) а полъ оставляетъ подъ твердию, понеже бо Владыка хотяше свѣтилники чинити – солнце, луну, звѣзды. 12 Того ради посылаеть воды

В L V

Editionstext bis l. 3,21 nach B (ff 3r – 10r)

1 *V fügt hinzu* и до рускои земли княжения сведенои

2 *rekonstruiert nach L* (so auch TP I, 5, f 3a, 24), леду B V

3 *rekonstruiert nach L V*, Text in B beschädigt

4 *B fügt hinzu* понедѣльник ледъ твердь; *V enthält diese Zusammenfassung als Marginalie.*

5 *rekonstruiert nach L V*, Text in B beschädigt

6 *rekonstruiert nach L V*, Text in B beschädigt

7 *rekonstruiert nach L V*, Text in B beschädigt

8 възведеть V

9 на твердь *rekonstruiert nach V L*, Text in B beschädigt

(f^{3r}) Wort aus der Paleja,
welches sind die kostbarsten Stellen,
abgeschrieben in Kürze vom Anfang der Schöpfung an¹

<1>

<1.1> 1 Gott <ist> vor allen Äonen, weder Anfang noch Ende habend, als ein starker Gott. 2 Zuerst schuf Gott die Engel, seine Geister, 10 Ränge: 1. Rang – die Engel, 2. die Erzengel, 3. die Prinzipien, 4. die Mächte, 5. die Kräfte, 6. die Throne, 7. die Herrschaften, 8. die Cherubim, 9. die sechsflügeligen Serafim, 10. den Rang, der sich zu den Dämonen wandelte.

3 Es schuf Gott im Anfang am ersten Tage, am Sonntag, 1. den Himmel, 2. die Erde, 3. die Abgründe, 4. die Winde, 5. die Luft, 6. die Wasser, woher ist Schnee, Frost, Eis, Tau, Hagel, Nebel, Finsternis, Reif. 4 Die Erde aber war unsichtbar und ungeschmückt. 5 Sie wurde erhalten durch Gottes Gebot, und Finsternis <war> über dem Abgrund, und Gottes Geist schwebte // (f^{3v}) über dem Wasser, die wässrige Natur belebend. 6 Und Gott sprach: «Es werde Licht», und es ward so. 7 Es wurden nämlich zu Leuchten Engel, zu Leuchten Erzengel, zu Leuchten alle Ränge, dienend und zitternd vor dem Angesicht von Gottes Herrlichkeit. 8 Es sind aber auch dienstbare Geister: Engel für die Wolken, Engel für den Tau, Engel für den Hagel, für den Reif, Engel für die Nebel, Engel für den Donner, Engel für Winter und Sommer², Engel für Frühling und Herbst und für alle *seine*³ Geschöpfe. 9 Alle diese großen Werke schuf Gott am ersten Tage.

10 ⁴Am zweiten Tage, am Montag, sprach Gott: «Es werde *die Feste*⁵ inmitten des Wassers» – und sogleich *verdichtete*⁶ sich aus dem Wasser Eis wie Kristall, und es wurde Feste genannt. 11 Und *Gott*⁷ teilte die Wasser: eine Hälfte führte⁸ er hinauf *an die Feste*⁹, // (f^{4r}) und eine Hälfte lässt er unter der Feste, weil der Herrscher nämlich die Leuchten machen wollte – die Sonne, den Mond und die Sterne. 12 Darum sendet er die Wasser

1 *V* fügt hinzu und zusammengestellt bis zur Fürstenherrschaft des russischen Landes

2 *rekonstruiert nach L (so auch TP I, 5, f 3a, 24), Eis B V*

3 *rekonstruiert nach L V, Text in B beschädigt*

4 *B fügt hinzu Montag: Eis, Feste; V enthält diese Zusammenfassung als Marginalie.*

5 *rekonstruiert nach L V, Text in B beschädigt*

6 *rekonstruiert nach L V, Text in B beschädigt*

7 *rekonstruiert nach L V, Text in B beschädigt*

8 *führt V*

9 *an die Feste rekonstruiert nach V L, Text in B beschädigt*

на хребетъ небесный, да устужаютъ теплоту свѣтилнику. 13 Стоить же небо и твердь еже под нимъ ни на чемже, но Божию силою дръжимы. 14 Бысть вечеръ, заступи твердь свѣт, и бысть тма от стянъ тверди.

15 В третии день, вторник, сотвори Богъ море, реки, источники и сѣмена. 16 Того ради остави Богъ острова и горы, да разумѣемъ¹, яко в началѣ земля равна бѣ. 17 И вода ся собра яже под² небесемъ, под неюже не бѣ земля видѣти. 18 И сринася вода на купъ³, и разсади вода равньство земля, и быша горы // ^(f4v) и доли, обнажена же земля. 19 И бысть суша не от солнца, но прежде солнца сушею нарече, да не богомъ солнце люди нарекутъ. 20 И нарече Богъ сушу землю, а составы водныя нарече море. 21 И рече Богъ: «Да прозябнет земля траву сѣмну по роду и по подобию», и бысть тако.

22 В четвертый день, в среду, сотвори Богъ свѣтилники великия – солнце⁴, луну и звезды освѣщати землю. 23 Егда рече Богъ: «Да будетъ свѣтъ» – и бысть свѣтъ немерцающа. 24 Егда же тверди повелѣ быти, и от стянъ тверди бысть тма. 25 Егда убо солнцу сияюще, и прогоняется стѣнь тмѣ, ино и тому свѣтилнику текущу свое течение, и ту абие вра-// ^(f5r) тится стѣнь, и свѣтилнику познавшу запад свои, абие по всеи земли бысть тма, еже есть ночь. 26 А звѣзды исподи суть под твердию ниже двою частью высоты небесныя движими и обрацаеми невидимыми чинми аггелъ, над неюже есть 7 планитъ⁵: 1 планид⁶ нарицается Кро-нь Зугаль субота, идѣже есть престоль Божии; 2 планид⁷ Зеусъ Мешетрѣи четвергъ; 3 планид⁸ Аррис Мехиръ вторник; 4 планид⁹ Шемось Солнце, ту есть недѣля; 5 планид¹⁰ Афродитъ Зугря пяток, на сеи планидѣ

В L V

1 разумѣет *V*

2 *rekonstruiert nach L V*, по *B*

3 кусъ *V*

4 *rekonstruiert nach L V*, солнцу *B*

5 планидъ *L*

6 планида *L V*

7 планида *L*

8 планида *L*

9 планида *L*

10 планида *L*

auf den Himmelsrücken, auf dass sie die Wärme der beiden Leuchten kühlten. 13 Es steht aber der Himmel und die Feste unter ihm auf nichts, sondern sie werden durch Gottes Kraft gehalten. 14 Es ward Abend, die Feste verstellte das Licht, und es ward Finsternis durch den Schatten der Feste.

15 Am dritten Tage, dem Dienstag, schuf Gott das Meer, die Flüsse, die Quellen und die Samen. 16 Inseln und Berge ließ Gott übrig, damit wir verstehen, dass die Erde anfangs eben war. 17 Und das Wasser *unter dem Himmel*¹ sammelte sich, unter welchem (= dem Wasser) die Erde nicht zu sehen war. 18 Und das Wasser floss zusammen², und das Wasser teilte die Fläche der Erde, und es wurden Berge // ^(f 4v) und Täler, die Erde aber <war> nackt. 19 Und das Trockene ward nicht von der Sonne, sondern früher als die Sonne nannte er es das Trockene, damit die Menschen nicht die Sonne einen Gott nennen mögen. 20 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlungen der Wasser nannte er Meer. 21 Und Gott sprach: «Es lasse die Erde aufgehen Gras mit Samen je nach Art und nach Ähnlichkeit», und es geschah so.

22 Am vierten Tage, am Mittwoch, schuf Gott die großen Leuchten – *die Sonne*³, den Mond und die Sterne, die Erde zu beleuchten. 23 Als Gott gesprochen hatte: «Es werde Licht», da ward ein unverlöschliches Licht. 24 Als er aber der Feste geboten hatte zu werden, da ward vom Schatten der Feste die Finsternis. 25 Wenn nun die Sonne scheint, dann wird der Schatten der Finsternis vertrieben; wenn aber diese Leuchte nun ihren Lauf läuft, dann kehrt plötzlich // ^(f 5r) der Schatten zurück, und als die Leuchte ihren Untergang erkannt hatte, ward sogleich Finsternis auf der ganzen Erde, welches ist die Nacht. 26 Die Sterne aber werden unten unterhalb der Feste, niedriger als zwei Teile der Himmelshöhe, von den unsichtbaren Rängen der Engel bewegt und gedreht; über derselben (= der Feste) sind die 7 Planeten: Der 1. Planet heißt Kron Zugal Samstag, wo der Thron Gottes ist; der 2. Planet Zeus Mešetrëi Donnerstag; der 3. Planet Arris Mechir Dienstag; der 4. Planet Šemos Sonne, hier ist der Sonntag; der 5. Planet Afrodit Zugrja Freitag, auf diesem Planeten

1 unter dem Himmel *rekonstruiert nach L V*, gemäß den Himmeln *B*

2 floss zusammen : floss zu einem Stück zusammen *V*

3 die Sonne *rekonstruiert nach L V*, der Sonne (*Dativ*) *B*

заряница звѣзда; 6 планидъ¹ Гермис Одарид срѣда; 7 планид² Каморъ, идѣже есть луна, понедѣльникъ. 27 Под сею планидою звѣзды утверждены. 28 Егда же уступаетъ солнце на ужня части, и бывает зима, // ^(f 5v) егда приближается солнце ко сѣверу, и теплою солнца бываетъ лѣто. 29 Глаголет бо писание, круга земнаго мять стадии 200.000 и 50.000³, а прѣмѣрение болши 80.000, а луна круга стадии 120.000⁴, а прѣмѣрение⁵ болши 4⁶ темъ, а солнечнаго круга 3.000.000⁷ стадии, а намъ зрящимъ лакти. 30 Нъ не свѣтилнику умалшуся, но нашему зраку.

31 В сеи бо день единъ от аггелъ, зовомыи Сатанаиль, старѣиши 10-му чину, и виде, яко украси Богъ твердь и землю, и рече въ мысли своеи: «Коль красна поднебеснаа си, но не вижду живущаго на неи. 32 Да приду на землю и обладаю ею, и буду, яко Богъ, и поставлю престолъ свои на облацѣхъ.» 33 И ту Господь съврже ѿ небесъ за гордость и иже // ^(f 6r) бѣша под нимъ 10 чинъ. 34 И просушася⁸, аки писокъ с небесе, и проразисаша въ преисподняя, а други от нихъ на земли быша, а иныа на воздухъ повѣси архагелъский гласъ. 35 Си бо архагелъ Михаилъ, иногочину старѣишина, и видѣ отступника спадша и рече: «Вонмимь!» – и абие повѣшени быша на воздухъ. 36 А иже пропадоша прежде гласа въ преисподняя, то ти не видятъ оттолѣ ничтоже въ мѣрѣ. 37 Но иже на земли падоша, то тѣ злаа дѣлають въ мире. 38 И постави Господь в того мѣсто Михаила.

39 Въ 5 день, в четверток, рече Богъ: «Да изведу от воды рыбы и птица, душу живу», и бысть тако. 40 От воды убо быша рыбы, птицы, сужитьство убо едино имут: птицы убо плавають сквози въздухъ, а рыбы сквозѣ воду. 41 А ис калу изведе жупелныи родъ: комары, мухы, жабы

В L V

1 планида *L*

2 планида *L*

3 200.000 и 50.000 : 25 тем *V*

4 12 тем *V*

5 *rekonstruiert nach V*, прѣмѣре *B L*

6 *rekonstruiert nach TP I, 32 (f 16d, 4), 14 L V*, in *B* undeutlich, möglicherweise 14 korrigiert zu 4. Um die Zahl 14 wurde in *B* (hier offenbar nachträglich) und *L* ein ebensolcher Kreis gezogen, wie er bei den anderen Zahlen anzeigt, dass sie mit 10.000 zu multiplizieren sind. Daher ergibt sich in *B L*: 140.000 тем.

7 300 тем *V*

8 просыпашася *L V*

ist der Stern <namens> Dämmerungsstern; der 6. Planet Gernis Odarid Mittwoch; der 7. Planet Kamor, wo der Mond ist, Montag. 27 Unter diesem Planeten sind die Sterne befestigt. 28 Wenn nun die Sonne in den südlichen Teil geht, dann wird es Winter, // ^(f^{5v}) wenn sich die Sonne dem Norden annähert, dann wird es durch die Wärme der Sonne Sommer. 29 Denn die Schrift sagt, man halte den Kreis der Erde für 200.000 und 50.000¹ Stadien, den Durchmesser aber für über 80.000, und den Kreis des Mondes für 120.000² Stadien, den *Durchmesser*³ aber über 4mal⁴ zehntausend, und den Kreis der Sonne für 3.000.000⁵ Stadien, während wir eine Elle sehen. 30 Aber nicht, weil die Leuchte kleiner würde, sondern unser Gesichtssinn <nimmt sie kleiner wahr>.

31 An diesem Tage aber sah einer der Engel, Satanail genannt, der Älteste des 10. Ranges, wie Gott die Feste und die Erde geschmückt hatte, und er sprach in seinem Sinn: «Wie schön ist diese unter dem Himmel, doch sehe ich niemanden, der auf ihr wohne. 32 Ich will auf die Erde gehen und Besitz von ihr ergreifen, und ich werde sein wie Gott, und ich stelle meinen Thron auf die Wolken.» 33 Und da stürzte ihn der Herr vom Himmel für seinen Stolz und <dazu> die // ^(f^{6r}) unter ihm waren, den 10. Rang. 34 Und sie wurden verstreut wie Sand vom Himmel und in den Abgrund geworfen, andere von ihnen aber gelangten auf die Erde, wieder andere aber ließ die Stimme des Erzengels in der Luft hängenbleiben. 35 Denn der Erzengel Michail, Ältester eines anderen Ranges, sah den Abtrünnigen auch fallen und sprach: «Lasset uns aufmerken!» – und sogleich blieben sie in der Luft hängen. 36 Welche aber vor dem Ruf in den Abgrund verschwunden waren, die sehen von dort aus nichts *in der Welt*. 37 Aber welche auf die Erde gefallen waren, die machen das Böse in der Welt. 38 Und der Herr stellte Michail an dessen Stelle.

39 Am 5. Tage, am Donnerstag, sprach Gott: «Ich will aus dem Wasser Fische hervorführen und Vögel, eine lebendige Seele», und es ward so. 40 Aus dem Wasser nun wurden die Fische, die Vögel; denn sie haben eine gemeinsame Lebensweise: Die Vögel schwimmen durch die Luft, die Fische aber durch das Wasser. 41 Und aus dem Schlamm führte er die Art des Geschmeißes hervor: Mücken, Fliegen, Kröten

1 200.000 und 50.000 : 25mal zehntausend *V*

2 12mal zehntausend *V*

3 *rekonstruiert nach V*, hindurch maß er *B L*

4 *rekonstruiert nach TP I, 32 (f 16d, 4)*, 14mal *L V*, in *B* undeutlich, möglicherweise 14mal korrigiert zu 4mal. Um die Zahl 14 wurde in *B* (hier offenbar nachträglich) und *L* ein ebensolcher Kreis gezogen, wie er bei den anderen Zahlen anzeigt, dass sie mit 10.000 zu multiplizieren sind. Daher ergibt sich in *B L*: 140.000mal zehntausend.

5 300mal zehntausend *V*

//^(f6v) и весь жупелный родъ. 42 Богъ благослови рыбы и птица: «Растѣтся и плодится, исполните землю и воду.»

43 Въ 6 день, в пяток, рече Богъ: «Да изведеть¹ земля душу живу: звѣри, скоты, гади и на родъ», и бысть тако. 44 Скотья бо душа земля есть, якоже бо всему животу тому кровь есть душа. 45 Хотя бо Богъ почитать челоуѣка: вся ему на потребу напреди уготовати, потомъ зиждеть челоуѣка. 46 Вся бо зданія небесная и земная рече словомъ – и быша. 47 Хотя же² бо Владыка челоуѣка сътвори, съвѣтника требуетъ и рече: «Сътворимъ челоуѣка по образу Нашему и по подобию.» 48 Еже рече «сътворимъ» – три собѣства сказаеть, а иже «по образу» – мнить въ единъ-//^(f7v) ствѣ Троицу. 49 Рече Богъ: «Да обладаетъ рыбами морскими и птицами, и скоты.» 50 Егда бо сътвори небо и землю, то ничтоже не бесѣдова, нъ рече – и быша. 51 Но не бѣяше бо в первой твари така честна създанія, яко челоуѣкъ бысть.

52 И взять Богъ персть от земля марта³ 25⁴, въ пятокъ, въ 6 часъ дни въ 1 лѣто създанія миру, индикта 1, слънечнаго круга въ 1 лѣто средняго прѣста, а луны 5, и сътвори челоуѣка, тѣло мрътво. 53 Ти потомъ въдохну Богъ Адаму на лице – и бысть челоуѣкъ въ духъ живъ, и живу силу душа прия. 54 Не самъ въ душу приложися, нъ душу сътвори, ни от совокупления Божия душа бысть. 55 И почтивый челоуѣка и рече Богъ: «Тебѣ да⁵ работаетъ солнце и луна, и звѣзды, и всяко животно. 56 Тебе ради свѣтъ сотворих и землю, и вся. 57 И твои //^(f7v) страхъ да будетъ надо всеми звѣрми и птицами, и рыбами» – и постави аки царя. 58 И насади Богъ рай въ Едемѣ на вѣстоцѣ и введе ту Адама. 59 И бѣ Адамъ в рай славя Бога, егда славляяху аггели Бога на небесехъ.

60 И почи Богъ въ 7 день от всѣхъ дѣлъ своихъ, еже есть субота, и благослови⁶, и святи⁷, и въ тѣ убо день ничтоже не сътвори.

В L V

1 *rekonstruiert nach L*, изведуть *B V*

2 Хотя же : хотяше *V*

3 *L fügt hinzu* в

4 *L fügt hinzu* день

5 *fehlt in V*

6 *rekonstruiert nach L*, благословивый *B V*

7 освяти *L*

// ^(f 6v) und die ganze Art des Geschmeißes. 42 Gott segnete die Fische und die Vögel: «Gedeihet und seid fruchtbar, erfüllet die Erde und das Wasser.»

43 Am 6. Tage, am Freitag, sprach Gott: «Die Erde bringe¹ hervor eine lebende Seele: wilde Tiere, Vieh, Kriechtiere je nach Art», und es geschah so. 44 Die Seele des Viehs ist nämlich Erde, so wie für jedes Tier das Blut die Seele ist. 45 Gott wollte aber den Menschen ehren: zuerst alles nach seinem Bedarf vorbereiten, dann bildet er den Menschen. 46 Denn alle himmlischen und irdischen Geschöpfe nannte er mit dem Wort – und sie wurden. 47 Der Herrscher aber, wünschend², den Menschen zu erschaffen, verlangt nach einem Ratgeber, und er sprach: «Lasset uns den Menschen erschaffen nach unserem Bilde und nach der Ähnlichkeit.» 48 Das, was er sprach, «lasset uns erschaffen» bedeutet die drei Hypostasen, das «nach dem Bilde» aber meint die Dreifaltigkeit in der Ein-// ^(f 7v) heit. 49 Gott sprach: «Er herrsche über die Fische des Meeres und die Vögel und das Vieh.» 50 Als er nämlich Himmel und Erde schuf, da führte er keine Gespräche, sondern er sprach – und sie wurden. 51 Aber in der ersten Schöpfung war auch kein so ehrbares Geschöpf, wie es der Mensch wurde.

52 Und Gott nahm Staub von der Erde am 25.³ März, am Freitag, zur 6. Stunde des Tages im 1. Jahre der Erschaffung der Welt, in der 1. Indiktion, im 1. Jahr des Sonnenzyklus im Mittelfinger und dem 5. des Mond<zyklus>, und er erschuf den Menschen, einen toten Leib. 53 Danach dann hauchte Gott dem Adam ins Gesicht – und der Mensch ward zu einem lebendigen Geist und empfing die lebendige Kraft der Seele. 54 Er (= Gott) fügte sich nicht selbst in die Seele bei, sondern er schuf die Seele, nicht von einer Vereinigung Gottes <mit dem Menschen> entstand die Seele. 55 Und da er den Menschen geehrt hatte, sprach Gott: «Dir mögen⁴ dienen Sonne und Mond und Sterne und alles, was lebt. 56 Um deinetwillen habe ich das Licht und die Erde und alles geschaffen. 57 Und deine // ^(f 7v) Furcht sei über allen wilden Tieren und Vögeln und Fischen» – und er setzte ihn ein als einen König. 58 Und Gott pflanzte das Paradies in Edem gegen Osten hin und führte Adam dort hinein. 59 Und Adam war im Paradiese, Gott preisend, wenn die Engel in den Himmeln Gott priesen.

60 Und Gott ruhte am 7. Tage von allen seinen Werken, das ist der Sabbat, und er segnete⁵ und heiligte⁶ <ihn>, und an diesem Tage schuf er nichts.

1 *rekonstruiert nach L, bringen (3. Pers. Pl.) B V*

2 *aber, wünschend : wünschte V*

3 *L fügt hinzu Tage <des>*

4 *fehlt in V*

5 *er segnete rekonstruiert nach L, gesegnet habend B V*

6 *weihte L*

<1.2> 1 И повелѣ Богъ Адаму от всего древа ясти въ рай, а от единого древа не ясти, еже есть посреде рая. 2 И разумѣти добро и зло того ради възбрани Господь Адаму, да не плотнѣ начнет потребѣ¹ прилежати, оставивъ душевныи промыслѣ. 3 И рече Господь Богъ: «Не добро есть быти единому челоуѣку.» 4 И вложи Господь Богъ сонъ въ Адама, и успе. 5 И взять от него шестое ребро, а ребро шудее, и сътвори ему жену. 6 И да не превознесе-//^(f 8r) тся над мужемъ жена, жена бо от мужа бысть. 7 «Того ради оставить челоуѣкъ отца и матеръ и прилепится къ жени своей, и будета оба въ плоть едину.» 8 И нарече Адамъ имя жени своей Жизнь, яко та бысть мати всѣмъ живущимъ. 9 И бѣста Адамъ и Ева нага, яко же и дѣти, не стыдящися. 10 И приведе Господь къ Адаму звѣри и скоты, и птици видѣти, что нарече Адамъ. 11 О, чюдо страшно и дивно²: Адаму, яко Богу стоящу, а Бога, акы слугу, приводяща. 12 И видѣ дьяволь почтена челоуѣка Богомъ, и позавидѣ, и вниде въ змию. 13 И обрѣте Еву в рай тѣломъ меншу Адама и, разумѣи, умом. 14 И рече: «Все ли вамъ повелѣ Богъ в рай ясти?» 15 И рече Ева: «Развѣ единого древа. 16 Рече бо намъ Богъ: „От плѣда его не мозите ясти, ни прикоснутися емъ, аще ли, то //^(f 8v) смертию умрета.“» 17 И рече дьяволь: «Ни, нѣ яко Богъ будѣта разумѣвающе добро и зло.» 18 И взя от плѣда его и снѣсть за скудость ума, и дасть и мужу своему. 19 И отврѣзостася има очи, и абие видѣста свою наготу и въпадоста в грѣхъ. 20 Слышаста же гласъ Господа Бога въ рай и съкрыстася. 21 И рече Богъ къ Адаму: «Гдѣ бѣ?» 22 И рече Адамъ: «Глас твой услышахъ и убояхся, яко нагъ есмь.» 23 И рече Господь: «Кто ти повѣда, что нагъ еси?» 24 И рече Адамъ: «Жена, юже ми дасть, и ядохъ.» 25 И рече Ева: «Змия мя прѣльсти.» 26 И рече Богъ змии: «Проклята ты от всѣхъ звѣрей земныхъ и на чреви да пользаеши.» 27 И Адаму рече: «Аще послушалъ еси гласа жены твоея, да яси въ печалѣхъ вся дни живота твоего терние и ость, и траву, а въ //^(f 9r) потѣ лица своего яси хлибъ, и възвратишися въ землю, от яже взят.» 28 И жени рече Господь: «Множа умножу печали твоея,

В L V

1 плотнѣ начнет потребѣ : плотне начнеть и потребне L

2 и дивно *fehlt in V*

<1.2> 1 Und Gott gebot Adam, von jedem Baume im Paradies zu essen, von einem Baume aber, welcher in der Mitte des Paradieses ist, nicht zu essen. 2 Und das Gute und Böse zu erkennen, verbot Gott dem Adam, auf dass er nicht anfangen, der fleischlichen Begier¹ anzuhängen, wenn er die Sorge für die Seele aufgegeben habe. 3 Und Gott der Herr sprach: «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.» 4 Und Gott der Herr legte einen Schlaf auf Adam, und er schlief ein. 5 Und er nahm von ihm die sechste Rippe, und zwar die linke Rippe, und schuf ihm ein Weib. 6 Und das Weib möge sich nicht über den Mann erhe-//^(f 8r)ben; denn das Weib ist vom Manne geworden. 7 «Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seinem Weib hängen, und die beiden werden zu *einem* Fleisch werden.» 8 Und Adam nannte den Namen seines Weibes Leben, weil sie die Mutter aller Lebenden wurde. 9 Und Adam und Evva waren nackt, wie die Kinder aber schämten sie sich nicht. 10 Und der Herr brachte die wilden Tiere und das Vieh und die Vögel zu Adam, um zu sehen, wie Adam <sie> nennen würde. 11 O schreckliches und erstaunliches² Wunder: Adam, stehend wie Gott, und Gott, wie ein Diener <die Tiere> bringend! 12 Und der Teufel sah den Menschen geehrt von Gott, und er wurde neidisch und fuhr in die Schlange. 13 Und er fand Evva im Paradiese, kleiner als Adam an Leib und auch - verstehe! - an Verstand. 14 Und er sprach: «Hat euch Gott geboten, von allem im Paradiese zu essen?» 15 Und Evva sprach: «Außer von einem Baume. 16 Denn Gott hat zu uns gesagt: „Von seiner Frucht dürft ihr nicht essen, sie auch nicht anrühren, wenn ihr es doch tut, dann //^(f 8v) sterbt ihr des Todes.“» 17 Und der Teufel sprach: «Nein, sondern ihr werdet sein wie Gott, verstehend das Gute und Böse.» 18 Und sie nahm von seiner Frucht und aß wegen der Dürftigkeit des Verstandes und gab auch ihrem Manne. 19 Und ihnen wurden die Augen aufgetan, und sogleich sahen sie ihre Nacktheit und fielen in Sünde. 20 Sie hörten aber die Stimme Gottes des Herrn im Paradiese und versteckten sich. 21 Und Gott sprach zu Adam: «Wo warst du?» 22 Und Adam sprach: «Ich hörte deine Stimme und fürchtete mich, weil ich nackt bin.» 23 Und der Herr sprach: «Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?» 24 Und Adam sprach: «Das Weib, welches du mir gabst, und ich aß.» 25 Und Evva sprach: «Die Schlange hat mich verführt.» 26 Und Gott sprach zu der Schlange: «Verflucht bist du unter allen Tieren der Erde, und auf dem Bauche sollst du kriechen.» 27 Und zu Adam sprach er: «Weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes, sollst du in Mühen alle Tage deines Lebens essen Dornen und Disteln und Kraut, und im //^(f 9r) Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen und wirst zurückkehren zur Erde, von der du genommen bist.» 28 Und zum Weibe sprach der Herr: «Mehrfach werde ich deine Mühen vermehren,

1 der fleischlichen Begier : fleischliche und begehrllicher *L* (auch ksl. syntaktisch unklar, weil ein *feminines Bezugswort* fehlt)

2 und erstaunliches *fehlt in V*